



STADT ASCHAFFENBURG

Eingang:

Antrag auf Erteilung Verlängerung

- Zutreffendes bitte ankreuzen -

eines Einjahres- Dreijahres- Jugend- Falkner- Ausländerjagdscheines

eines Tagesjagdscheines (für 14 aufeinanderfolgende Tage) von bis

Der Antrag ist einzureichen bei der **Stadt Aschaffenburg
- Ordnungs- und Straßenverkehrsamt -
Dalbergstraße 15
63739 Aschaffenburg**

Angaben zur Person des Antragstellers		
Familiennamen (ggf. Geburtsnamen), Vornamen		
Geburtsdatum, Geburtsort		
Straße und Hausnummer		PLZ und Ort
Telefon	Staatsangehörigkeit	Derzeit ausgeübter Beruf
Als Antragsunterlagen werden vorgelegt (Zutreffendes bitte ankreuzen): <input type="checkbox"/> der mir zuletzt erteilte Jagdschein <input type="checkbox"/> der schriftliche Nachweis einer ausreichenden Jagdhaftpflichtversicherung (mind. 500.000 € für Personenschäden und 50.000 € für Sachschäden, Zusatz: „Die Jagdbehörde wird benachrichtigt, falls die Versicherung vor Ablauf der angegebenen Zeit erlischt.“) Name der Versicherung <input type="text"/> Versicherungs-Nr. <input type="text"/> <input type="checkbox"/> ein aktuelles Passbild (nur bei Neuausstellung, wenn kein Verlängerungsfeld mehr frei ist) <input type="checkbox"/> das Zeugnis über die bestandene Jäger- / Falknerprüfung (nur bei Erstaussstellung) <input type="checkbox"/> Jagdpachtvertrag <input type="checkbox"/> Jagderlaubnisvertrag		
Falls Pachtflächen vorhanden, bitte die nachfolgenden Zeilen sorgfältig und gewissenhaft ausfüllen: Zur Eintragung der Flächen in den Jagdschein, auf denen ich zur Jagdausübung befugt bin (§ 11 Abs. 7 BJagdG), gebe ich unter Bezugnahme auf den vorgelegten Jagdpacht- /Jagderlaubnisvertrag vom <input type="text"/> folgende Erklärung ab: Mir steht als <input type="checkbox"/> Eigenjagdbesitzer <input type="checkbox"/> Alleinpächter <input type="checkbox"/> Mitpächter <input type="checkbox"/> Unterpächter <input type="checkbox"/> Inhaber einer entgeltlichen Jagderlaubnis		

im Eigenjagdrevier Gemeinschaftsjagdrevier Staatsjagdrevier

Bezeichnung Gemeinde/ Kreis

mit einer Gesamtfläche von ha, auf einer anrechenbaren Fläche von ha

unbefristet / für die Zeit von bis die Ausübung des Jagdrechts zu.

Mir steht in keinem Jagdrevier als Jagdausübungsberechtigter oder Inhaber einer entgeltlichen Dauerjagderlaubnis die Ausübung des Jagdrechts zu.

Ich verpflichte mich, jede Änderung der Jagdpacht sofort der Stadtverwaltung Aschaffenburg mitzuteilen.

Mir ist bekannt, dass unrichtige Angaben über die Flächen, auf denen ich zur Jagdausübung befugt bin, eine Ordnungswidrigkeit darstellen, die mit einer Geldbuße geahndet werden kann (Art. 56 Abs. 2 Nr. 2 BayJG). Mir ist ferner bekannt, dass im Hochgebirge mit seinen Vorbergen die Pachthöchstfläche auf 2.000 ha, im übrigen Bayern auf 1.000 ha festgesetzt ist (§ 11 Abs. 3 BJagdG, Art. 16 Abs. 1 BayJG). Die Überschreitung der Pachthöchstfläche, die auch für die entgeltliche Dauerjagderlaubnis gilt, hat die Nichtigkeit des Jagdpachtvertrages oder des Jagderlaubnisvertrages zur Folge (§ 11 Abs. 6 BJagdG); sie kann, sofern die Jagd dennoch ausgeübt wird, mit Geldbuße bis zu 5.000 € geahndet werden (§ 39 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 3 BJagdG). Zudem kann ein Jagdverbot von einem Monat bis zu sechs Monaten Dauer ausgesprochen werden (§ 41 a BJagdG).

Ich bin nicht vorbestraft

wegen folgender Straftaten rechtskräftig verurteilt worden

kein Mitglied in einem Verein, der einem unanfechtbaren Betätigungsverbot unterliegt oder der unanfechtbar verboten wurde.

kein Mitglied in einer Partei, deren Verfassungswidrigkeit durch das Bundesverfassungsgericht festgestellt wurde.

innerhalb der letzten fünf Jahre nicht mehr als einmal wegen Gewalttätigkeit mit richterlicher Genehmigung in polizeilichem Präventivgewahrsam gewesen.

nicht in meiner Geschäftsfähigkeit beschränkt oder geschäftsunfähig.

nicht abhängig von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln.

nicht psychisch krank oder debil.

Ich leide **nicht an:** - schwerer Sehschwäche, - Nachtblindheit, - Farbuntüchtigkeit, - Hirnverletzungen, - schwerer Herz-Kreislauf-Erkrankung, - Diabetes, - Anfallsleiden, - Geisteskrankheiten, - Schwerhörigkeit od. Taubheit, - Lähmungen od. and. schweren Erkrankungen.

Ich versichere, dass keine Tatsachen vorliegen, welche die Versagung des Jagdscheins zur Folge haben könnten. Mir ist bekannt, dass unwahre oder falsche Angaben die Einziehung des Jagdscheins und strafrechtliche Verfolgung nach sich ziehen können. Weiterhin erkläre ich mein Einverständnis, dass die Stadt Aschaffenburg sämtliche für die Beurteilung meines Antrages erforderlichen Informationen und Unterlagen einholt. In diesem Zusammenhang befreie ich auch von der ärztlichen Schweigepflicht insoweit, als dass die Gesundheitsämter darüber Auskunft erteilen dürfen, ob Erkenntnisse über mich vorhanden sind (keine inhaltlichen Auskünfte). Folgende Auskünfte werden eingeholt: Unbeschränkte Auskunft aus dem Bundeszentralregister, Staatsanwaltschaftlichem Verfahrensregister und Polizeiregister. Bei folgenden Stellen wird ggf. angefragt: Gesundheitsamt, Einwohnermeldebehörde, Ausländerbehörde, Landesamt für Verfassungsschutz. Mit dem genannten Verfahren erkläre ich mich auch im Hinblick auf die turnusmäßigen Überprüfungen vor einer Jagdscheinverlängerung einverstanden.

Ort, Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift(en)

(bei Minderjährigen Unterschrift(en) der / des sorgeberechtigten Eltern(teils))

Verfügung der Unteren Jagdbehörde

1. Zuverlässigkeitsanfragen eingegangen am

2. Jagdschein Nr. ausgestellt am

3. In EDV und Buch eingetragen am

4. Jagdschein ausgehändigt am

5. Kostenverfügung Gebühr

..... Jagdabgabe Summe

Stadt Aschaffenburg

Namenszeichen

Empfangsbestätigung:

Den Jagdschein Nr. habe ich (zurück) erhalten.

.....

Ort, Datum

.....

Unterschrift